



Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Lübbecke

Nr. 182

Sommer 2026



Der Weg geht weiter ...
Seite 13



Aus den Kitas
Seite 17



Sommerkirche
Seite 30



Termine bitte vormerken!

Juli	16.	10.00	Andreas-Gemeindehaus	Lübbecker-Gemeinde-Frühstück
	18.-21.		Alswede	Sommercamp des CVJM
	19.7.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert im Orgelsommer
	19.7. -	30.8.	Region	Sommerkirche
Aug			20.7. - 1.9.	Sommerferien in den Schulen
Sept	3.			
	13.	14.30	Kirchplatz	Spielfest des CVJM
	17.	10.00	Andreas-Gemeindehaus	Lübbecker-Gemeinde-Frühstück
	20.	10.30	Schützenplatz	Gottesdienst im Grünen
	26.	17.00	Nettelstedt	regionale Silberne Konfirmation
	27.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Solista-Konzert
Okt	4.	10.30	St.-Andreas-kirche	Erntedank-Gottesdienst
			19. - 30.10.	Herbstferien in den Schulen
Nov	8.	14.00	Andreas-Gemeindehaus	Spieletag des CVJM
	9.	16.00	Innenstadt	Weg der Erinnerung
	19.	10.00	Andreas-Gemeindehaus	Lübbecker-Gemeinde-Frühstück
	21.	19.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert J. Brahms. Ein deutsches Requiem

Unsere wöchentlichen Gottesdienste

Sonntag, 10.30 St.-Andreas-Kirche
 Mittwoch, 17.00 Uhr Krankenhaus Lübbecke
 täglich, mo-fr 18.00 Ökumenische Andacht
 in der St.-Andreas-Kirche

Der Wintergemein-
 dbrief erscheint
 im November 2026

Redaktionsschluss:
10. Oktober



QR-Code
 Website
 der
 Kirchen-
 gemeinde

Bitte die Änderungen während der Sommerkirche beachten:
 19. Juli - 30. August (siehe Seite 30)

Aus dem Inhalt

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 4 Geistliches Wort | 26 Orgelsommer |
| 5 neue Pfarrerin im Planungsraum Süd | 27 Konzert, Brahms: Ein deut. Requiem |
| 6 Der Weg geht weiter ... | 29 Konzert ChoriFeen |
| 9 Kleine Chronik aus dem TGH | 30 Sommerkirche |
| 10 Altes in neuer Verwendung | 31 Angebote in Gehlenbeck |
| 11 Neues Zuhause für die Thomas-Bücher | 33 Konfikurs 2026 |
| 13 Zukunft in Gemeinde und Gottesdienst | 35 Christliche Meditation |
| 14 Gemeindeveranstaltungen | 35 Einladung Silberne Konfirmation |
| 15 Konzert S(w)ing & Praise | 37 Kinderseite |
| 17 Neues aus den Kitas | 39 Neues vom CVJM |
| 19 Exkursion Orgel-und Kirchbauverein | 43 Sponsorenaktion CVJM-Vereinsbuli |
| 21 Neu im Küsterteam | 45 Sei mutig |
| 23 Bericht von der Ungarnfahrt | 46 In Frieden leben |
| | 47 Gemeindegruppen |

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

Der Sommer-Gemeindebrief versteht sich wieder als verbindendes Glied zwischen uns zahlreichen Gemeindemitgliedern und dem „harten Kern“, der Gottesdienst-Gemeinschaft, die sich doch ziemlich regelmäßig sonntäglich an gewohntem Ort trifft. Was hier wie dort noch zu wünschen übrig lässt, ist die Kommunikation untereinander über Wesentliches... und das Gespräch über das, was uns in der Gemeinde verbindet... und was „bedroht“ scheint durch entscheidende Veränderungen in der Zukunft, denen wir ja hier und da schon ins Auge blicken... Und das heißt ja auch: über den Tellerrand schauen in die zukünftigen Planungsräume... dazu muss mehr Transparenz her, mehr Offenheit und Toleranz... Und da ist „noch viel Luft nach oben“!!

Wir im Redaktionsteam werden uns weiterhin bemühen, mit den jeweils aktuellen Informationen auf der Höhe der Zeit zu bleiben und sie alle, liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser, „mitzunehmen“ auf dem Weg in die Zeit, die kommt.

Das wird nur gehen mit viel Kraft, gutem Willen und gegenseitigem Vertrauen! Lassen Sie uns anpacken und den neuen Wegen vertrauen, „auf die der Herr uns weist“! Beteiligen Sie sich doch alle aktiv an der Gestaltung unserer zukünftigen Kirchengemeinde! Schauen wir gemeinsam nach vorn und trauern nicht nur den „alten Zeiten“ nach!

Tragen lassen können wir uns alle von dem Lied EG 395 „Vertraut den neuen Wegen“, das all' dieses in wunderschöner Art und Weise zum Ausdruck bringt!

*„Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit“...
Das gilt für mich – und für dich!*

Eine lichterfüllte Sommerzeit wünscht die Gemeindebriefredaktion!

*Wolfgang Bötzel Carolea Hasse Eberhard Helbig
Elke Musial Friedemann Welts*

Liebe Leser und Leserinnen,

mein neuer Arbeitsweg führt mich durch das Wiehengebirge und die Felder vor und hinter dem Berg. Idyllisch und fast schon ein bisschen erholsam. Und was ich auf diesem Weg vor allem sehe? Grün.



Grün als Farbe symbolisiert die Hoffnung und das Wachstum. Es kann auf uns Menschen auch sehr entspannend wirken. Gerade jetzt in dieser Jahreszeit ist wirklich alles grün, wohin man auch schaut: hell- und dunkelgrün, giftgrün, olivgrün – eine schier unendliche Aufzählung.

Der Sommer lädt uns ein, das Leben in vollen Zügen zu genießen: Fahrradtouren, Gartenfeste, Abkühlung am Badensee oder im Freibad. Oder einfach abends den stressigen Alltag beim Sonnenuntergang auf der Terrasse hinter sich lassen. Wir können einen Gang runterschalten, durchatmen und die Natur genießen. Vielleicht fahren Sie auch in den Urlaub. Sommer ist auch Ferienzeit.

Diese Jahreszeit spiegelt sich auch im Kirchenjahr wider. Zunehmend werden wir die grünen Paramente vor dem Altar und an der Kanzel sehen. Denn Grün ist eine der liturgischen Farben, die uns über das Kirchenjahr begleiten und versuchen, den Charakter und die Stimmung der Gottesdienste zum Ausdruck zu bringen. Als liturgische Farbe steht Grün für die „festlose“ Zeit. Am Beginn eines Kirchenjahres liegt der Weihnachtsfestkreis vom 1. Advent bis zur Fastenzeit. Mit der Fastenzeit schließt sich der Osterfestkreis an. Viele große christliche Feste haben wir bis zum jetzigen Zeitpunkt gemeinsam gefeiert: Weihnachten, Epiphania, Ostern, Konfirmationen, Himmelfahrt und Pfingsten. Eine ganze Menge!

Auch in der Kirche wird es Zeit, Ruhe einkehren zulassen und durchzuatmen. Diese festlose Zeit beginnt mit dem Sonntag Trinitatis, dem Fest der Dreieinigkeit. Von da an liegen 22 Sonntage in Grün vor uns.

Zeit für Erholung. Zeit für Wachstum. Dabei ist eines so klar wie das Amen in der Kirche: diese ruhige Zeit ist begrenzt.

Also lasst sie uns nutzen. Lasst uns Kraft tanken für das, was im Alltag und im Kirchenjahr auf uns zukommt.

Jesus Christus spricht: „Kommt her zu mir, alle die ihr euch abmüht und belastet seid! Und ich werde euch Ruhe geben.“ - Mt 11,28

Erholsame Grüße, Ihre/Eure
Johanna Oevermann, Pfr.'in

Die „Neue“ im Planungsraum-Süd

Hallo,

ich bin Johanna Oevermann und seit April die neue Pfarrerin im Probedienst hier im Planungsraum-Süd (Blasheim, Gehlenbeck, Nettelstedt und Lübbecke). Neben dem Planungsraum-Süd bin ich auch in der Ev.-Luther. Kirchengemeinde Basheim eingesetzt. Darüber freue ich mich sehr!

Aufgewachsen bin ich in Gehlenbeck. Nach meinen verschiedenen Ausbildungsstationen im In- und Ausland fühlt sich die Rückkehr in diese Region ein wenig wie Nachhausekommen an. Zusammen mit meinem Mann Jonas und meinem Sohn Jakob wohne ich nun auf der anderen Seite des Wiehengebirges, in Oberbauerschaft.

Am Pfarramt begeistert mich besonders die Nähe zu den Menschen und die Vielfalt. Begegnung, offene Gespräche und Räume für Lebens- und Glaubensfragen sind für mich das Herz lebendiger Gemeindearbeit. Ich habe Spaß daran, neue Formate und Ideen auszuprobieren, Traditionen zu schätzen und Bestehendes weiterzuentwickeln.

Mit großer Vorfreude bin ich in die neue Aufgabe gestartet – mit ersten Erfahrungen im Gepäck und zugleich mit Offenheit, weiter zu lernen und mein berufliches Profil im Austausch mit der Gemeinde, dem Kollegium und dem Planungsraum-Süd weiterzuentwickeln.

Ich freue mich auf ein inspirierendes Miteinander.

Herzliche Grüße

Johanna Oevermann , PFr.'in



Der Weg geht weiter

– Österlicher Abschied vom Thomas-Gemeindehaus



Am 12. April, dem Sonntag nach Ostern, füllte sich der Kirchsaal unseres Thomas-Gemeindehauses ein letztes Mal.

Viele Menschen aus Lübbecke und Umgebung kamen zusammen, um in vertrauter Umgebung Abschied zu nehmen. Nach fast 65 Jahren bewegter Geschichte stand die offizielle Entwidmung des Gebäudes bevor.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von unserem Chor Laudate unter der Leitung von Rina Sawabe und dem Posaunenchor unter der Leitung von Claus Wischmeyer. Die Musik war ein passender Rahmen für die vielen dankbaren Erinnerungen, die im Gottesdienst mit diesem Ort verbunden wurden.

Wir konnten zurückblicken auf bewegende Gottesdienste, wöchentliche Kinder- und Katechumenengottesdienste, Kinderbibelwochen, Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Jubiläumstrauungen und Gemeindefeste, die gefeiert wurden.

Ein besonderer Höhepunkt im Gottesdienst war das eindruckliche Anspiel des Kindergottesdiensthelferkreises. Die Inszenierung der Begegnung zwischen dem zweifelnden Jünger Thomas und den Emmausjüngern machte uns allen deutlich:

Abschied und die Fragen nach dem Neuanfang gehören untrennbar zu unserem Glaubensweg dazu.

Auch wenn das Gebäude schließt, unser Glaube und unsere Gemeinschaft bleiben.

Oder wie ich es für das Anspiel formuliert habe:



„Wir lassen das Gebäude hinter uns, aber nicht die Gemeinschaft mit Jesus und untereinander.“

In meiner Predigt habe ich das Bild des Umzugs aufgegriffen.

Gott kann für uns wie ein „Umzugshelfer“ sein. Er hilft uns nicht nur beim Aussortieren und Packen der schweren Kisten, sondern hat im Hintergrund längst manches für uns vorbereitet. „Gott ist derjenige, der dort schon die Fenster und Türen weit aufmacht, damit frischer Wind hereinwehen kann“.

Nach dem Fürbittengebet nahm die stellvertretende Superintendentin Barbara Fischer die feierliche Entwidmung vor.

Unser anschließender Auszug mit Kreuz, Bibel, Taufschale, Abendmahlsgeräten



und der Kindergottesdienstkerze, begleitet vom gemeinsamen Gesang „Meine Hoffnung und meine Freude“, war für alle sehr bewegend.



Beim anschließenden gemeinsamen Essen und der Begegnung vor und im Thomas-Gemeindehaus, haben wir noch lange Erinnerungen ausgetauscht.

Das Gästebuch wurde mit bewegenden Worten gefüllt, die zeigen, wie tief das Thomas-Gemeindehaus in unseren Herzen verwurzelt ist:

Blick zurück – Zitate aus unserem Gästebuch:

Danke für die Begegnungen und die gute Zusammenarbeit.

Danke für 35 Jahre Gottesdienstliches Orgelspiel.

Das Thomas-Gemeindehaus war seit Jahrzehnten unser zweites Zuhause. Wir sind dankbar für die erlebte Gemeinschaft und für die Wegweisung und Hilfe aus Gottes Wort.

Es war ein Ort zum Trauern und getröstet werden, aber auch zum Lachen und das Leben zu feiern hier auf Erden

Liebes Thomas-Gemeindehaus, du hast mich begleitet von Kindheitstagen an und heute nehmen wir Abschied von dir mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Die Glocken am Sonntag und am Abend werden uns fehlen, irgendwie hat das Glockenläuten zum Alltag dazugehört.

Die Mauern mögen verstummen, doch ihre Geschichten klingen in unseren Herzen weiter.

Als kleine Erinnerung an diesen Tag wurden „Thomas-Taschen“ verschenkt, bedruckt mit einem Bild des Hauses, den Daten der Einweihung und Entwidmung sowie dem Jesus-Wort: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ (Joh 20,29).

Dieser Bibelves ist übrigens auch die Inschrift auf der ersten Glocke des Gemeindehauses.

Ein groß aufgedrucktes „Danke“ fasste alle dankbare Erinnerung zusammen.



Der Weg geht weiter

Schon am Tag nach der Entwidmung wurde die Orgel ausgebaut. Seit Anfang Mai ist sie in der St.-Andreas-Kirche zu hören.

Das Thomas-Gemeindehaus bleibt ein Ort der Begegnung: Hier entsteht die neue Tagstätte der Stiftung Club 74.

Wünsche für die Zukunft aus unserem Gästebuch:

Der Weg geht weiter und wir wissen, es wird ein guter sein.

Abschiednehmen tut weh und macht Lust auf neue Wege.

Möge der Segen in allem auf andere Orte und Zeiten übergehen.

Mir hat der Entwidmungsgottesdienst Mut gemacht und so konzentrieren wir uns räumlich rund um die Andreas-Kirche. Das Gemeindeleben geht weiter.

Andere Menschen werden nun in den Räumen ihr Leben gestalten. Möge Gott auch sie in seinen Händen halten.

Wir „Thomaner“ ziehen nun alle in das Andreas-Kirche-Zentrum ein.

Möge auch Gott auch dort immer unser Begleiter sein.

Ein solcher Abschied und Übergang ist nur möglich, weil unzählige helfende Hände mitmachen. Unser ganz besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, denen, die im Thomas-Gemeindehaus Musik gemacht haben, den Helferkreisen, Gemeindegruppen mit großen und kleinen Menschen, allen von uns, die das Thomas-Gemeindehaus über fast 65 Jahre hinweg mit Leben gefüllt haben!

Veränderungen fallen selten leicht, aber sie bergen immer auch große Chancen.

Wir lassen die Steine zurück, nehmen aber die gewachsene Gemeinschaft, die lebendigen Erinnerungen und das feste Vertrauen mit, dass Gottes Geist uns auf dem vor uns liegenden Weg begleitet.



Pfarrerin Sabine Heinrich

Erntedankgottesdienst

So. 4.10. 10.30 Uhr St.-Andreas-Kirche
Festgottesdienst mit Kinderchor

Kleine Chronik aus dem Thomas-Gemeindehaus

14.05.1961	Einweihung des Thomas-Gemeindehauses
1961-1962	Pfarrer Dr. Helmut Begemann
1962	Einrichtung der Gemeindebücherei
Juni 1962	Einführung des 1. Pfarrers am Thomas-Gemeindehaus, Pfarrer Wolfgang Finger
1969	Bau des Glockenturms auf der Thomaswiese, 2. Große Glocke
1971-1998	Pfarrer Wilhelm Feldmann
1981-1999	Pfarrer Eckhard Struckmeier, (-2019 im damaligen Andreas-Bezirk)
1998	Umfangreiche Umbauarbeiten (Erneuerung der Fenster, Jugendraum, Sakristei, Frauenhilfsraum, Einbau eines Fahrstuhls)
Ab 1998	Pfarrerin Sabine Heinrich
2000	Einweihung des sanierten Gottesdienstraumes
2007	Gründung des Freundeskreises Thomas-Gemeindehaus e.V. zur Unterstützung der Arbeit im Bezirk
Ende 2007	Verabschiedung von Adelheid Kassen als letzte hauptamtliche Küsterin im Thomas-Gemeindehaus
2008	Verabschiedung von Bärbel Klinker nach 35 Jahren Orgeldienst im Thomas-Gemeindehaus
2008-2024	ehrenamtliche Begleitung der Gottesdienste und andere Tätigkeiten in und um das Thomas-Gemeindehaus, getragen von einem großen Team
2009	Außensanierung
2011	Gemeindefest 50 Jahre Thomas-Gemeindehaus
2019	Umstellung der Gottesdienstzeit auf samstags, 17.30 Uhr (auch Kinder- und Katechumenengottesdienst)
März 2024	Beschluss, das Thomas-Gemeindehaus bis spätestens Ende 2026 zu nutzen
Sommer 2024	letzter regelmäßiger Gottesdienst im Thomas-Gemeindehaus
12. April 2026	Entwidmung des Thomas-Gemeindehauses

Neues Zuhause für die Thomas-Bücher

Im Zuge der Entwidmung des Thomas-Gemeindehauses musste auch die Bücherei aufgegeben werden. Im Vorfeld wurde ein Flohmarkt organisiert, bei dem ein Großteil der Bücher neue Besitzer fand. Ein Teil der Kinderbücher ging an den Kindergarten, wo sie mit großer Freude aufgenommen wurden.

Dennoch standen wir am Ende vor der schwierigen Frage, was mit den verbleibenden Beständen geschehen sollte. Hier bot sich die Klinik in Bad Oexen an, die die Bücher dankbar entgegennahm.



Natascha Focke und Valentina Wiebe organisierten schließlich – mit Hilfe zahlreicher Telefonate – den Transport und brachten die Bücher persönlich zu den dankbaren Empfängern nach Bad Oexen.“

Natascha Focke

Mit der Schließung des Thomas-Gemeindehauses stellte sich die Frage, was mit all den beweglichen Gegenständen passieren soll, die dort in Gebrauch und nützlich gewesen sind. Schon früh hat sich das Presbyterium immer wieder auch damit beschäftigt, gute und nachhaltige Lösungen zu finden.

Manches drängte sich geradezu auf. Die Ausrüstung des Thomas-Hauses war in vielen Teilen sehr funktional und qualitativ hochwertig. Daher wurde nach dem Grundsatz „besser schlägt gut“ überlegt, welche vielleicht in die Jahre gekommenen Dinge in der Kirche, im nun allein verbleibenden Andreas-Gemeindehaus oder in anderen Gemeinderäumen ausgetauscht oder ergänzt werden können. So sind zunächst ca. 140 Stühle umgezogen, die 50 Jahre alten aus der Gründerzeit des AGH wurden komplett entsorgt. Gleiches geschah mit Leinwänden, Elektronik und einigen Kleinigkeiten.

Im Andreas-Gemeindehaus wird zukünftig regelmäßig unsere „Winterkirche“ stattfinden. Und dafür steht nun die komplette liturgische Ausstattung aus dem Thomas-Gemeindehaus bereit.

Der Altar, dessen Platte aufbereitet werden musste, mit Bibel, Kreuz und Leuchtern, dazu Taufschale und Osterkerze. Sie gesellen sich zu dem Flügel, der ja schon im vergangenen Jahr umgezogen ist. Komplettiert wird der liturgische Bestand noch durch das Abendmahlsgeschirr, das seit Aufnahme von Gottesdiensten im Thomas-Gemeindehaus dort immer verwendet worden ist. Der Freundeskreis Thomas-Gemeindehaus hat es sich nicht nehmen lassen, Kanne und Hostiendose, sowie Kelche und Patene bei der Goldschmiedemeisterin Katrin Weymann aufarbeiten zu lassen. Alles strahlt nun in neuem Glanz.

Auch die Thomas-Orgel der Fa. Führer aus Wilhelmshaven hat einen neuen Platz gefunden und zwar in der Kirche. Orgelbaumeister Matthias Johannmeier hat sie fachgerecht abgebaut, gereinigt, einen neuen Balg eingesetzt und sie auf einem beweglichen Unterbau in St. Andreas hin-



noch zu haben

ter der Kanzel wieder aufgebaut. Am 3. Mai konnte sie nach dem Gottesdienst feierlich „eingeweiht“ und ihrer neuen Bestimmung z.B. zur Unterstützung von Chören übergeben werden. Einen Großteil der Kosten für dieses Vorhaben hat der Kirch- und Orgelbauverein Lübbbecke übernommen.

Unsere Kantorin Rina Sawabe hatte bereits mehrfach Gelegenheit, zu zeigen, was aus dem relativ kleinen Instrument herausgeholt werden kann. Zum Erstaunen auch der Fachleute füllt ihr Klang das große Kirchenschiff recht gut. Die Orgel hier weiter zu verwenden und sie nicht in einem anonymen Depot verschwinden zu lassen, kann als wirkliche Bereicherung und Erweiterung unserer musikalischen Aktivitäten gelten.

Ganz viele andere Dinge, für die bei uns keine Verwendung mehr bestand, haben z.B. beim Gemeindeflohmarkt neue Besitzer gefunden. Möbel, Übertöpfe, Elektronik, Weihnachtsschmuck usw. -viel ist nicht mehr übrig geblieben. Ein Teil dessen muß nun aber wohl entsorgt werden. Schade wäre es dabei um die große und in gutem Zustand vorhandene Kaffeemaschine. Mit ihr können in 2 Behältern jeweils 5, zusammen also bis zu 10 Liter bereitet werden. Falls jemand eine Idee hat, wer so etwas brauchen kann, bitte im Gemeindebüro melden!

Und dann sind da ja auch noch die beiden Glocken. Ein sehr spezielles Thema, um das wir uns weiter kümmern. Es gibt verschiedene Überlegungen, wie und wo diese auch zukünftig zu Gebet und Gottesdienst rufen könnten. Sobald eine Lösung gefunden ist, werden wir gern darüber berichten.

Eyke Blöbaum (Kirchmeister)

Über unser gemeindliches und gottesdienstliche Leben in der kommenden Zeit

„Es geht weiter“ ist der feste und hoffnungsvolle Vorsatz in unserer Gemeinde nach der Schließung des Thomas-Gemeindehauses. Erste Maßnahmen und Formate dazu wurden gefasst und werden noch weiter entwickelt werden.

Doch damit ist es noch nicht getan. Wir leben in einer Zeit der Umbrüche und Veränderungen. Auch in unserer Gemeinde nimmt die Zahl der Gemeindeglieder ab. Es wird immer schwieriger, alle Angebote, die so wichtig sind und die wir so lieb gewonnen haben, im bestehenden Maße aufrecht zu erhalten. Wir sind gefordert, Fantasie zu entwickeln und uns selbst noch stärker zu engagieren. Wir müssen noch stärker miteinander kommunizieren, gerade auch mit der Jugend. Aber vielleicht liegt gerade darin auch die Chance, als Gemeinde noch stärker zusammenzuwachsen.

Auch in der Leitungsstruktur unserer Gemeinde und der Gemeinden der Region stehen im nächsten Jahr Veränderungen an. Wenn Pf. Eberhard Helling im nächsten Frühjahr in Pension geht, wird seine Stelle nicht neu besetzt werden. Somit stehen dann in unserer Nordregion (Blasheim, Lübbecke, Gehlenbeck und Nettelstedt) nur noch 2,75 Pfarrstellen zur Verfügung, die von den Pfarrerrinnen Barbara Fischer, Sabine Heinrich und Johanna Oevermann abgedeckt werden.

Seit einiger Zeit suchen die Presbyterien deshalb nach Möglichkeiten, unser gemeindliches Leben in den vier Ortschaften aufeinander abzustimmen. Welche For-

men diese Zusammenarbeit haben wird, ist noch offen. Von einer Zusammenarbeit in organisatorischen Fragen bis hin zur Verschmelzung zu einer Gemeinde scheint alles denkbar.

Gerade bei den Gottesdiensten ist das eine anspruchsvolle Aufgabe. Ohne ehrenamtliches Engagement wird es kaum gehen. Wie genau es nach den Sommerferien weitergeht, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau gesagt werden. Die Gremien befinden sich zum jetzigen Zeitpunkt (Mitte Juni) in verschiedenen Abstimmungsgesprächen. Die wichtige Frage, die dabei beschäftigt: wie kann mit unseren Kräften Bewährtes erhalten und noch Raum für Neues geschaffen werden? Wie können wir uns klug aufeinander abstimmen – so, dass der besondere Charakter unserer vier Gottesdienststätten für viele immer besser erkennbar wird.

Sobald an diesen Stellen Klarheit herrscht, soll an die Öffentlichkeit gegangen werden.

In einem abgestimmten Verfahren sollen in Gemeindegesprächen die vier Gemeinden in der Region im September informiert werden, um über die verschiedenen anstehenden Fragen ins Gespräch zu kommen. Es sollen miteinander Erfahrungen gesammelt werden, wie tragfähig die Entscheidungen sind, um nachjustieren zu können, wenn es hilfreich sein sollte.

im Namen des Redaktionskreises

Wolfgang Bosch

☎

**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**

☎



TelefonSeelsorge
TelefonSeelsorge Ostwestfalen

0800-1110111
0800-1110222

WIR HÖREN ZU

www.telefonseelsorge.de

Wir sind da:
- am Telefon
- per Email
- persönlich vor Ort
Nähere Informationen
am Telefon oder im
Internet.

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

Lübbecker-Gemeinde-Frühstück (LGF), 10.00-12.00 Uhr, Andreas-Gemeindehaus



Seit 2024 gibt es das LGF. Das Frühstück mit seiner Mischung aus gemütlichem Beisammensein an schön gedeckten Tischen, gemeinschaftlichem Singen und einem interessanten Vortrag zu verschiedenen Themen kommt gut an. Es ist fast immer ausgebucht. **Eine Anmeldung über das Gemeindebüro ist erforderlich.** Die Platzzahl ist begrenzt, damit auch Menschen mit Beeinträchtigungen am LGF teilnehmen können.

Datum	Thema - Referent/Referentin	(ein Unkostenbeitrag wird erhoben)
16.7.	„Von Hütekindern und höheren Töchtern - Kindheitserinnerungen aus Ostwestfalen Ref.: Fank Meier-Barthel	
17.9.	Was macht der Altkantor im Ruhestand? - Heinz- Hermann Grube kommt zu Besuch	
19.11.	„Berichte aus der Lübbecker Dombauhütte“ -	Prof. Kemmelmeyer

Der **Mütterkreis** schließt sich nach den Sommerferien mit dem **Matthäustreff** zusammen.

Matthäus-Treff, jeden 2.Montag 15.30 Uhr, **Andreas-Gemeindehaus**

Datum	Thema - Referent/Referentin	
14.9.	„Paul Gerhard“	Ref.: Pfr. Hagen Schillig
12.10.	„Was ist eigentlich typisch ostwestfälisch?“	Ref.: Anna Lena Köhler
16.11.	Der Undugu-Laden stellt sich vor	
14.12.	Weihnachtsfeier, Weihnachtslieder von Paul Gerhard	Ref.: Heinz-Hermann Grube

29. September Gottesdienst im Grünen

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder um **10.30 Uhr auf dem Schützenplatz** am Ende der Schützenstraße, links neben den Tennisplätzen, unseren „Gottesdienst im Grünen“.



Herzliche Einladung zu einem besonderen Abend voller Musik und guter Laune.

S(w)ing and Praise lädt ein zum Konzert „Laut sein“

Am **31. Oktober 2026** öffnen sich um **18 Uhr** die Türen der **St.-Andreas-Kirche in Lübbecke** für Stimmen, Rhythmus -und ganz viel Freude am gemeinsamen Singen und Loben.

„Laut sein“ – das ist mehr als nur ein Titel. Es ist eine Einladung, eure Stimmen erklingen zu lassen, mitzuklatschen, mitzusingen und den Abend als Gemeinschaft zu erleben.

S(w)ing and Praise bringt euch einen Mix aus modernen Lobpreisliedern und mitreißenden Gospels, der Mut macht und das Herz erwärmt.

Der Eintritt ist frei. Wenn euch der Abend gefällt, freuen wir uns über eine Spende zur Unterstützung unserer musikalischen Arbeit.

Kommt vorbei, bringt Familie, Freunde und Nachbarn mit. Lasst uns gemeinsam einen Abend feiern, der klingt, berührt und verbindet.

Wir freuen uns auf euch!



Exkursion des Lübbecker Kirch- und Orgelbauvereins

Mit Blick auf die Kirchenmusik hat sich der Lübbecker Kirch- und Orgelbauverein mittlerweile zu einer Institution entwickelt, die durch regelmäßige Exkursionen und Aktivitäten die Bedeutung dieses kulturellen Bereiches veranschaulicht. So führte Anfang des Jahres eine gut besuchte Tour nach Osnabrück. Hier sahen und hörten die Orgelinteressierten mehrere Beispiele norddeutscher Orgelbaukunst. Dabei wurde die neue Orgel in St. Katharinen (Orgelbaufirma Metzler) ebenso betrachtet wie die Orgel in St. Marien, wo die Gruppe ein kurzes Orgelkonzert hörte. Zudem kamen die verschiedenen Orgeln im Osnabrücker Dom (eine Chororgel von Cavaille-Coll) und die relativ neue Hauptorgel (Orgelbaufirma Kuhn) zu Gehör. Dabei wurden die vielen unterschiedlichen Register des Instruments vom dortigen Kantor anschaulich vorgestellt. Der Ausflug, der vom Lübbecker Orgelbauverein und dem Espelkamper Orgelförderverein geplant und veranstaltet wurde, stieß auf viel Zuspruch der Teilnehmenden, wie Friedrich Föst als Vorsitzender des Lübbecker Kirch- und Orgelbauvereins berichtete.

Daher ist auch für das kommende Jahr eine Fortsetzung dieser interessanten Veranstaltungsreihe geplant.

Ina Härtel



*Der neue Vorstand des Lübbecker Kirch- und Orgelbauvereins vor der St.-Andreasikirche
hinten v. l.: Eyke Blöbaum, Friedrich Föst, Heinz-Hermann Grube, vorne v.l.: Rina Sawabe, Ina Härtel
Foto: Elke Musiol*



Kinderbibelwoche in der ev. Kita Regenbogen



In der Woche vor den Osterferien fand in der ev. Kita Regenbogen in der Lessingstraße die jährliche Kinderbibelwoche statt.

In diesem Jahr drehte sich alles um das Thema „Ostern“. An vier Vormittagen trafen sich die Kinder aus der Elefanten-, der Eichhörnchen- und der Pinguingruppe im Bewegungsraum.

Hier wurden Lieder gesungen und Pastor Helling und die Erzieherin Kerstin Tegtmeier erzählten den Kindern von

Jesus, wie er in Jerusalem einzog, von der Tempelreinigung, von seiner Verurteilung und seiner Auferstehung. Im Anschluss gab es jeden Tag eine Bastelaktion, bei der sich jedes Kind einen Ostergarten gestalten konnte. Hier wurde Kresse eingesät und die Kinder bastelten passend zu den Geschichten einen Esel, gestalteten ein Kreuz und bemalten einen Stein.

Am Freitag durfte dann jedes Kind den „gefüllten“ Ostergarten mit nach Hause nehmen.

So erlebten die Kinder Ostern in der Wirklichkeit

Lena Haake



Gemeinsame Gartenaktion in der Ev. Kita Beethovenstraße

Mit vereinten Kräften von engagierten Eltern, Kindern und Erzieherinnen wurde das Außengelände der Kita wieder auf Vordermann gebracht. Mit viel Einsatz und guter Laune wurde der Sand in den Spielbereichen neu aufgefüllt und verschiedene Spielgeräte und Holzflächen wurden frisch gestrichen und repariert.

Dank der tatkräftigen Unterstützung konnten viele Arbeiten erledigt werden, die unseren Kindern nun wieder eine noch schönere und sicherere Umgebung zum Spielen und Entdecken bieten.

Besonders schön war es zu sehen, mit wie viel Freude und Begeisterung auch die Kinder dabei waren. Sie unterstützen die Erwachsenen nach ihren Möglichkeiten und verfolgten gespannt, wie sich der Garten Stück für Stück verwandelte.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern für ihre Zeit, ihre tatkräftige Unterstützung

und ihre tollen Ideen. Ebenso danken wir unseren fleißigen Kindern, die mit so viel Begeisterung geholfen haben. Durch diese Gemeinschaftsaktion ist einmal mehr



deutlich geworden, wie viel wir zusammen erreichen können. DANKE! Aylin Zimmerling

Neu im Küster-Team: **Interview mit Peter Walter**

Am Pfingstsonntag wurde unser Küster Andreas Niermann erstmals von Peter Walter unterstützt, einem neuen Mitarbeiter in unserer Gemeinde. Den Menschen, die den Kirchplatz, das Gemeindehaus oder den Gottesdienst besuchen, könnte er begegnen, deshalb stellt er sich hier vor:



Wie sind Sie auf Ihre Stelle aufmerksam geworden?

Eigentlich wollte ich, als angehender Goldkonfirmand, etwas über den Termin des Festgottesdienstes in Erfahrung bringen und habe die Homepage der Kirchgemeinde aufgerufen. Dort wurde für die Krankheitsvertretung von Andreas Niermann jemand gesucht, der Aufgaben des Küsters vorübergehend übernehmen kann. Dann wurde daraus eine längere Anstellung für die Unterstützung des Küsters und für die Zeiten, in denen er wegen Urlaub oder Krankheit ausfällt.

Wie war Ihr bisheriger Werdegang?

Ich bin „alter Lübbecker“. Im Nordbezirk bin ich von Pastor Finger getauft worden, von Pastor Feldmann konfirmiert und getraut worden. Auch im Ostbezirk habe ich eine Zeit lang gewohnt. Seit einigen Jahre wohnen wir hinterm Friedhof, mit meiner Tochter und ihrem Hund unter einem Dach. Nach der kaufmännischen Ausbildung bei Kolk ging es für längere Zeit zur Bundeswehr. Weil damals unsere Tochter geboren wurde, habe ich mich gegen die Verpflichtung als Berufssoldat entschieden. Danach war ich lange Zeit auf dem Friedhof tätig. Nach einer schweren Herzerkrankung wurde ich schon früh Rentner. Bis zur Schließung der Papierfabrik hatte ich dann dort eini-

ge Jahre einen Minijob. Dadurch, dass ich auf dem Friedhof gearbeitet habe, kenne ich die Pastoren und ihre Kollegen und kenne mich aus mit der Pflege von Grünanlagen.

Was tun Sie in Ihrer Freizeit?

Ich betreue, wenn unsere Tochter arbeiten geht, ihren Hund, einen „Westi“. Mit ihm gehe ich spazieren, meistens mehrmals am Tag, am häufigsten gehen wir über den Friedhof, dort sehe ich dann meine ehemaligen Kollegen.

Was finden Sie interessant bei der Küsterarbeit?

Ich unterstütze Andres Niermann gern, zum Beispiel beim Heckeschneiden. Und ich freue mich über die Herausforderung, bei Gottesdiensten mitzuarbeiten. Ich bin gespannt, was für Aufgaben bei einem Abendmahlsgottesdienst auf mich warten. *Friedemann Wallis*

UNERHÖRT ECHT

Erleben Sie das Hörsystem WIDEX MOMENT mit PureSound-Technologie für einen unverfälschten, reinen Klang und klares Sprachverstehen.

Jetzt kostenfrei probetragen.

Öffnungszeiten
 Montag-Freitag: 09.00-18.00 Uhr
 Samstag: 09.00-14.00 Uhr

ACHTERBERG Oprik Hörakustik

Lange Str. 1 • 32122 Lübbecke • Tel. 0531 5309 • www.achterberg-oprik.de

400 Jahre Reformierte Gemeinde in Tiszakécske!

Ein willkommener Anlass, um die Partnergemeinde zu besuchen.



Am 11. Juni startete früh morgens eine kleine Gruppe Lübbecke in Richtung Tiszakécske (gespr. Tißakezschke). Wir fuhren von Minden aus mit dem Zug. Die Bahn zeigte sich von ihrer besten Seite und wir kamen ohne Zwischenfälle

und große Verspätung in Budapest an. In Budapest wurden wir von Balázs Méhes mit dem Bulli abgeholt und zur Begrüßung gab es Pogácsa (gespr. Pogazscha), ein typisch ungarisches Gebäck. In unseren Gastfamilien wurden wir später sehr herzlich aufgenommen. Für die nächsten Tage war für uns ein umfangreiches Programm erstellt.

Am Freitag ging es vormittags ins örtliche Thermalbad zur Erholung.

Nachmittags ging es dann nach Nagykörös zur dortigen Universität der Reformierten Kirche. Wir besichtigten die kirchenmusikalische Fakultät, die in den vergangenen 2 Jahren restauriert wurde und in deren großem Saal nun auch ein Orgelneubau zu bewundern ist.



Vor der neuen Orgel in Nagykörös

Unsere Gemeinde hat sich mit einer Spende an dem Neubau beteiligt. Balázs Méhes, der stellvertretende Dekan der Universität und Organist der Gemeinde in Tiszakécske, stellte die Orgel ausführlich vor und spielte darauf. Danach besichtigten wir noch die reformierte Kirche in Nagykörös. Den Abend verbrachten wir in unseren Gastfamilien.

Am Samstagmorgen statteten wir dem örtlichen Künstler Béla Gyalai einen Besuch ab. Wir wurden von ihm mit Pogácsa und Pálinka (Obstler) empfangen, wie es in Ungarn nicht unüblich ist. Sein Atelier und vor allem auch sein Garten mit einem alten Häuschen (um 1900 gebaut) sind bewundernswert. Béla Gyalai hat auch schon hier in Lübbecke in der Andreaskirche eine Ausstellung gehabt. Er sagte über seine Bilder: „Die Natur und was in meinem Inneren ist, fließen aufs Papier. So entstehen meine Bilder.“

Samstagnachmittag ging es nach Lajosmizse (gespr. Laioschmizsche) in die Puszta auf ein Gestüt, wo wir in einem kleinen Zoo alte ungarische Rassen (Esel, Schafe und Graurind) bewundern konnten. Dann kam die große Pferdeshow mit beeindruckenden Kunststücken der Reiter, den Husaren (ehemalige Reitersoldaten) nachempfunden.

Danach gab es ein typisch ungarisches Gulasch und der Abend klang aus mit einem Blueskonzert, welches für uns im Kulturhaus von Tiszakécske organisiert war.

Der Sonntag begann mit einem großen Festgottesdienst zum 400-jährigem Jubiläum der Gemeinde. Der Ein- und Auszug der Gemeindeleitung, der Würdenträger und der geladenen Gäste wurde von Balázs Méhes und Eberhard Helling sehr festlich mit Orgel und Trompete gestaltet. Es gab dann noch ein gesprochenes und gesungenes Grußwort von unserer Seite. Nach dem Gottesdienst gab es

ein großes Festessen für mehrere hundert Leute.

Nach einer längeren Pause am Nachmittag ging es für uns zu einer Kanutour in ein Naturschutzgebiet, einem Altarm der Theiss. Ursprünglich sollte die Kanutour auf der Theiss sein, aber wegen eines drohenden Gewitters wurde sie auf den Altarm verlegt. Es war eine wunderbare Tour durch die Na-

tur. Danach gab es noch ein schönes Abendessen an der Theiss und die letzte Nacht brach an, denn am nächsten Morgen hieß es wieder „goodbye Tiszakécske“.

Balázs Méhes wird am 11. Juli 2026 um 15:00 Uhr in der ref. Kirche Langenholzhausen ein Orgelkonzert geben.

Elke Musiol

Gemeindebrief-Verteiler gesucht

Immer wieder müssen Helfer aus unterschiedlichen Gründen ausscheiden. Dadurch fehlen dann in einigen Bezirken Verteiler. Deshalb brauchen wir Ihre Hilfe!

In folgenden Bezirken benötigen wir **dringend** Verteilerinnen oder Verteiler:

1. 75 Stück: Immengarten
2. 41 Stück: Am Hühnerbache, Röttgerstraße
3. 40 Stück: Mühlenbrinkstr., Lüderstr.
4. 25 Stück: Albertstr, Bohlenstr, ungerade ab 39 -81



Hinweis: Es ist auch möglich, Teilbereiche eines Bezirks zu übernehmen.

Wenn Sie dreimal im Jahr Zeit und Lust haben, unseren Gemeindebrief in einen der genannten Bezirke in die Haushalte zu bringen, dann melden Sie sich doch bitte, gerne auch kurzfristig, im Gemeindebüro: Frau Berger, Tel 5552 oder luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de

MINA & Freunde





Evangelischer Kirchenkreis Lübbecke

ORGEL SOMMER

19. Juli 2026
Orgelmusik
Rina Sawabe
St.-Andreas-Kirche Lübbecke

26. Juli 2026
Orgelmusik
Matthias Flierl
Thomaskirche Espelkamp

02. August 2026
Panflöte & Orgel
Sebastian Pachel & Rina Sawabe
St.-Andreas-Kirche Alswede

09. August 2026
Orgel rockt
Patrick Gläser
St. Johannes Baptist Lübbecke

16. August 2026
Barock-Ensemble
St.-Dionysius-Kirche Pr. Oldendorf

23. August 2026
Gesang & Orgel
József Opicz & Līga Auguste
St.-Nikolaus-Kirche Gehlenbeck

30. August 2026
Orgelmusik
Prof. Wolfgang Zerer
St. Marien Dielingen

19. Juli bis 30. August 2026
jeden Sonntag, 18 Uhr

Bild: Tamara Reich

Orgelsommer 2026 19. Juli bis 30. August | Jeden Sonntag um 18:00 Uhr
Eintritt: Erwachsene 12 € | Kinder und Jugendliche frei *Herzliche Einladung!*

Musikalische Gottesdienste

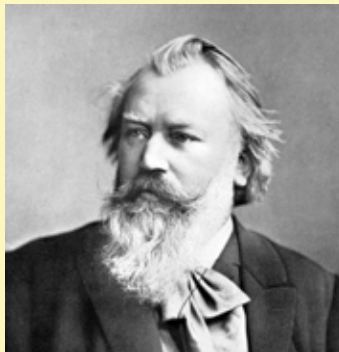
Wir laden Sie herzlich zu unseren kommenden Gottesdiensten in der St.-Andreas-Kirche ein, die durch besondere kirchenmusikalische Beiträge gestaltet werden:

So, 04.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit dem Chor des „Offenen Sonntagssingens“
So, 22.11.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit der Kantorei

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

Am **Samstag, den 21. November 2026, um 19:00 Uhr** lädt die Kantorei herzlich in die St.-Andreas-Kirche ein.

Brahms' Requiem gehört zu den eindrucksvollsten geistlichen Werken und unterscheidet sich grundlegend von der traditionellen Totenmesse. Statt des Gerichts stellt es Trost und Hoffnung für die Lebenden in den Mittelpunkt, was sich in der Auswahl der von Brahms selbst zusammengestellten biblischen Texte widerspiegelt. In einem Brief bemerkte der Komponist sogar, er würde den Titel am liebsten ändern und das Werk ein „menschliches Requiem“ nennen. So entsteht eine Musik von großer emotionaler Tiefe, die sich zwischen kraftvollen Chören und innigen, stillen Momenten bewegt. Wir laden Sie herzlich ein, dieses hochromantische und zugleich tröstende Meisterwerk live zu erleben.



Mitwirkende: Kantorei St. Andreas

Orchester: Opus 7

Sopran: Hanna Zumsande

Bariton: Hinrich Horn

Leitung: Rina Sawabe

Eintritt: Nummerierte Plätze (20 €) / Nicht nummerierte Plätze (15 €)

Vorverkauf: Bücherstube Oelschläger (ab Mitte Oktober)

chorifeen

Das Vokalensemble

11. Juli 2026

Ev. Kirche Schnathorst



"We're bound away.."

Lieder über Nähe & Ferne, Schmerz & Hoffnung

Beginn: 19:00 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr

Tickets: 17,50 € ab 1. Juni unter

www.vbplus.de/tickets

oder 05741/3280

www.die-chorifeen.de

Sponsored by:



Die **ChoriFeen** sind ein vielfältiges, ambitioniertes Vokalensemble aus Bielefeld und Umgebung.

Das Repertoire setzt sich aus mehrstimmigen A-Capella-Stücken, Pop- und Jazzmusik, mit und ohne Instrumentalbegleitung, und klassischer Literatur für Oberstimmen zusammen.

Aktuell besteht das Ensemble aus 15 Frauen.



Gott,
manchmal ist die Freiheit,
die du mir schenken willst,
eine Zumutung.
Ich habe Angst davor,
in ihr zu leben.

Was mir so schwer
auf den Schultern liegt,
verspricht mir doch Sicherheit.
Und Kontrolle.

Ermutige mich immer wieder,
die Freiheit zu wagen,
die du mir schenken willst
und leite mich zu dir.

TINA WILLMS



Sommerkirche 2026 10:30 Uhr "unterwegs"

19. Juli Klusfest Obermehnen

An der Klus 6, 32312 Lübbecke

Johanna Oevermann

26. Juli St.-Andreas-Kirche
Lübbecke

Miriam Wegener-Kämper

2. August St.-Nikolaus-Kirche
Gehlenbeck
mit Heiligem Abendmahl

Sabine Heinrich

9. August Gabriel-Kirche
Nettelstedt
Frühstücksgottesdienst

Marc-Robin Bischoff

16. August St.-Marien-Kirche
Blasheim

Eberhard Helling

23. August St.-Andreas-Kirche
Lübbecke

Hagen Schillig

30. August St.-Nikolaus-Kirche
Gehlenbeck

Barbara Fischer

Im Anschluss an alle Gottesdienste Kirch-Café

KAKTUS-Gruppe lädt zum 2. Gehlenbecker Table-Quiz ein

Die Kaktus-Gruppe der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gehlenbeck feiert ihr 25-jähriges Jubiläum und lädt am Samstag, den 07.11.26, um 19 Uhr, zu einem Quizabend in den Gemeindehaus-Saal an der Mühlenstraße 5 ein.

Sich mit anderen zu treffen, in Gruppen gegeneinander anzutreten und dabei Lösungen auf knifflige Fragen zu erraten, das ist auch in Kneipen und in der Club-Szene ein Renner.

Nach der Table-Quiz-Premiere vor zwei Jahren, die ein super Echo bekam, wurde die Kaktus-Gruppe oftmals nach einer Neuauflage gefragt.

Nun ist es so weit!

Für
heit,
und
Kaktus

alle Rätselbegeisterten gibt es wieder die Gelegenheit sich mit Freunden und Bekannten zu verabreden Teams für das 2. Gehlenbecker Table-Quiz des zu bilden - Denksportspaß ist garantiert !

Auf alle
Themen. Es
und großem
gemeinsamem
Spaß zu raten.

Quizzerinnen und Quizzer wartet eine Vielfalt an kommt dabei nicht auf's Wissen an, sondern darauf, mit Glück

Wer miträtseln möchte, melde sich bitte ab 1.08.26 möglichst per Mail unter gehlenbeck@kirchenkreis-luebbecke.de an oder in Ausnahmefällen telefonisch unter 05741 / 61120 während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Montag 9 - 12 Uhr und 15 - 17.30 Uhr / Donnerstag 9 - 12 Uhr / Freitag 10.30 - 12.30 Uhr.

Die Teilnehmerzahl insgesamt ist begrenzt. Eine Anmeldung ist als Gruppe von 2 - 8 Teilnehmern möglich (mit Gruppennamen), aber auch Einzelpersonen sind willkommen, um vor Ort Teams zu bilden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

AUSFAHRT MIT DEM NIKOLAUS-MOBIL

Melden Sie sich an, wenn

Sie mal wieder ins Moor
möchten ...

... oder eine Fahrt ins Grüne
wünschen ...

... oder zum
Eisessen in die
Stadt ...

... oder um lieben Bekann-
ten im Nachbarort mal
„Guten Tag“ zu sagen ...

... oder um sich dabei einfach
den Wind um die Nase wehen
zu lassen ...

... oder,
oder ...

„Steig ein! Fahr mit!“



Informationen und
Anmeldungen bei
Bernd Karla
0162 205 06 94
oder
bernd.karla@t-online.de

Dies ist ein ehrenamtliches Angebot der Gruppe „Helfen und Begleiten“
der Ev. Kirchengemeinde Gehlenbeck.

Grafik: www.vecteezy.com



Nach den Sommerferien startet in unseren vier Kirchengemeinden am Nordhang der Konfikurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2028.

Und wir starten echt NEU!!

NEU – weil nun alle Konfis zwischen Nettelstedt und Blasheim gemeinsam unterwegs sein werden.

NEU – weil jede und jeder die Chance hat, sich seine Konfizzeit am Dienstag, Freitag oder Samstag frei auszuwählen.

NEU – weil wir über Gemeindegrenzen hinweg schauen und sich jede und jeder Konfi aussuchen kann, mit wem er oder sie die Konfizzeit in einer Gruppe erleben möchte.

NEU – weil wir nach einem Jahr zu einem großen KonfiCamp einladen und auch noch weitere coole Aktionen in petto haben.

NEU – weil wir noch enger mit dem Jugendpfarramt, der Ev. Jugend und den Jugendreferentinnen im Planungsraum zusammenarbeiten.

NEU – weil Pfarrerinnen und Pfarrer im Team arbeiten dürfen, können und sehr gerne wollen.

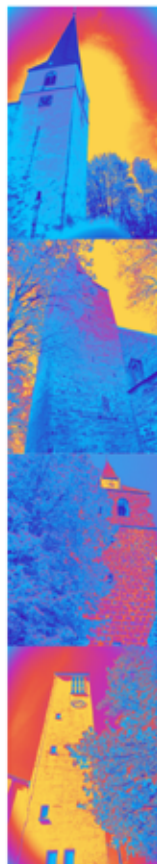
Und was bleibt? – Das Wesentliche: die Inhalte, die Fragen nach dem Leben im Glauben, die Erfahrungen in der Gemeinschaft; eben das, was eine gelingende Konfizzeit ausmacht.

Denn gemeinsam möchten wir mit Euch *„jünger“* werden!

Nach dem Infoabend zum neuen Konfikonzept am 17. Juni ist die digitale Anmeldung freigeschaltet, sodass wir nach den Sommerferien mit Euch in die Konfizzeit starten können.

Wenn Sie fragen zum neuen Konfikonzept haben, oder noch jemanden zum beginnenden Konfikurs anmelden möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Es freut sich auf den neuen Konfikurs,
das Konfi-Team am Nordhang



Christliche Meditation – aufatmen und zur Ruhe kommen

Im Zentrum des christlichen Glaubens steht die Botschaft von der Liebe Gottes. Diese Liebe schenkt Versöhnung und Frieden. Sie wirkt durch uns Menschen – und sie wirkt völlig unabhängig von unserem Tun und Lassen. Sie hat uns im Blick. Sie will sich uns schenken, ohne dass wir etwas dafür tun. Deshalb kann bewusstes Nichts–Tun ein Weg sein, um den Frieden und die Liebe Gottes im eigenen Leben zu erfahren und wirken zu lassen. So können wir aufatmen und zur Ruhe kommen.

Dieses bewusste Nichts–Tun wird Meditation genannt.

Meditation kann gut im Alleinsein geschehen. Für viele Menschen aber ist die Meditation in der Gruppe leichter und gleichzeitig intensiver.

Frank Warnecke und ich laden herzlich zur gemeinsamen Meditation ein.

Wir treffen uns – wie immer - im Gemeindehaus Gehlenbeck, Mühlenstraße 5.

Jeder Meditationsabend dauert ca. 90 Minuten. Er beginnt mit einfachen Körperübungen, die uns helfen, uns selbst wahrzunehmen und uns zu entspannen.

Es folgen: kurzes Gebet, 15 Minuten Stille, einfache Bewegungen, kurzes Gebet, wieder 15 Minuten Stille, Abschluss mit Segensbitte.

Die Meditationsabende finden an folgenden Donnerstagen von 19:30 – 21:00 Uhr statt:

16.07./ 30.07./ 13.08./ 27.08./ 10.09./ 24.09./ 08.10./ 22.10.

Die Teilnahme ist kostenlos. Neugierige und Interessierte sind herzlich willkommen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte melden Sie sich an bei:

Pfarrer i. R. Eckhard Struckmeier, Tel. 0151 2024 1939.

Mail: struckie@gmx.net



Silberne Konfirmation für alle Jubilare aus der Region

26. September, Gabriel-Kirche in Nettelstedt

16.00 Uhr „Hello again“, Begrüßung, Fotos, Infos

**17.00 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Bläsern
und Sängern aus der Region**

**anschließend gemütlicher Ausklang mit
Leckerem vom Grill und kalten Getränken**

**Es laden ein: Die Kirchengemeinden Blasheim,
Gehlenbeck, Lübbecke und Nettelstedt**

**Alle diejenigen, die vor 25 Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben,
werden gebeten, sich im Gemeindebüro, Tel. 05741 5552, zu melden.**

Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**

Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Fantasietier

Jeder zeichnet ganz oben auf ein Papier einen Tierkopf mit Hals und knickt das Blatt nach hinten so um, dass nur noch ein Stück Hals zu sehen ist. Reicht das Papier an den rechten Nachbarn weiter. Jeder zeichnet den Oberkörper bis zum Beinansatz, als Nächstes die Beine, dann die Füße. Vor jeder Weitergabe das Umknicken nicht vergessen! Am Schluss wird das Blatt aufgefalt. Wie heißt dein Fantasiewesen?



Wie viele Drachen fliegen?

Zähle (nicht nur) die Schnüre!

sechs Buchstaben:

Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Lösung: 21 Drachen

Lösung: HESST

Church Night

Gewöhn dich an anders, auch im Gottesdienst!?

In der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke konnte ich das erleben. An diesem Samstag durften die Teilnehmer des Gottesdienstes den Kirchenraum, erhellt durch Kerzenschein und warme Licht-Töne, auf sich wirken lassen, ein erstes Ankommen, bevor moderne Lobpreismusik mit gemeinsamem Gesang die Kirche erfüllte.



Nach der Begrüßung wurde eine Filmsequenz aus der Serie „The Chosen“ gezeigt. Dieser Filmausschnitt aus dem Leben Jesu (Matthäus 5, 28-41) spiegelte das Motto des Gottesdienstes wieder: Jesus fordert seine Jünger und uns auf, nicht nur für eine Meile die Last des Anderen zu tragen, sondern für zwei Meilen. In Kleingruppen diskutierten die Besucher und Besucherinnen anhand von Fragen über den Bibeltext und den vorher gesehenen Filmausschnitt.

„Würdest du, würde ich, nach Aufforderung eine zweite Meile mit meinem Nächsten gehen. Oder würde ich, wenn mich jemand auf die rechte Wange schlägt, die linke Wange hinhalten?“ Dieses miteinander zu diskutieren, sich unangenehmen Fragen zu stellen, und den Bibeltext mit dem eigenen Leben zu verbinden, war ein weiterer Baustein dieses Gottesdienstes.



Bevor sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen über „Snack and Talk“ freuen konnten, ertönte gemeinsam gesungene Lobpreismusik. Das miteinander Reden, leckereres Essen und Trinken Genießen, die Möglichkeit sich kennenzulernen oder das vertiefende Gespräch über das Gottesdienstmotto förderten Begegnung und Gemeinschaft. Das persönlich empfundene High-Light des Gottesdienstes, spiegelte sich in der Zeit für Stille, Kontemplation, und gemeinsames Schweigen. Jede/r Teilnehmer/in bekam ein Kerzenlicht und wählte seinen/ihren eigenen Platz in dem abgedunkelten Kirchenraum.

Stille > vorgelesene Worte > Stille > vorgelesene Worte > Stille!
Zeit, zu sich zu kommen und über Gott und das Leben nachzudenken!

Mit Musik, einer weiteren Lobpreiszeit, dem Feiern des Abendmahls und dem gemeinsam gesprochenen Segensgebets endete der Gottesdienst.

An diesen „anders“ erlebten Gottesdienst möchte ich mich gerne „gewöhnen“. Diese individuell gestaltete Zeit mit Menschen und Gott motivierte nämlich, über das Motto des Gottesdienstes, eine weitere Meile mit meinem Nächsten zu gehen, nachzudenken und es in meinem Alltag zu integrieren.

M. Schwarze

Ostereieraktion

Auch wenn es schon ein paar Tage her ist: beim Säubern und Aufräumen des Werkraums sind noch bunte Eierschalen und Eierpappen aufgetaucht. Große Dinge hinterlassen nun mal ihre Spuren. 10000 Eier aus Freilandhaltung waren es in diesem Jahr. Lange Rede, kurzer Sinn. Es hat auch diesmal wieder alles geklappt. Es waren viele Ehrenamtliche und auch kleine Helfer dabei, keine Verletzten und keine größeren Eiermengen, die auf dem Boden gelandet sind. Nach unserem Kenntnisstand hat jedes der 10000 Eier wohl geschmeckt. Radio Westfalica war da und hat ein paar Eindrücke in Bild und Ton festgehalten und unser Hasenkostüm kam bei der ein oder anderen Auslieferung auch wieder zum Einsatz.



Lange haben wir überlegt, was wir mit den gestiegenen Rohstoffpreisen machen. Die Eier sind im Gegensatz zum Vorjahr für uns um über 30% teurer geworden. Zugunsten des Aktionserlöses, der für unsere Partnerschaftsarbeit mit Sierra Leone und für unsere eigenen Jugendarbeit bestimmt ist, hätten wir unseren Preis pro Ei ebenfalls gravierend erhöhen müssen. Wir haben uns dagegen entschieden und sind stabil beim Preis von 70 Cent pro Ei geblieben. Der Erlös von trotzdem knapp 3000,00 ist eine wichtige Hilfe für die Jugendarbeit und die Menschen in Sierra Leone.

Bodo Nedderhoff




CVJM Lübbecke

Kinder & Familien

Krabbelgruppe

Donnerstags / 9.00 - 11.00

Für Kinder mit Eltern bis zum Kindergartenalter.

 keine Anmeldung erforderlich
 Infos siehe Kontakt



Kreativgruppe

Dienstags / 16.00 - 17.30

Für Kinder von ca. 6 - 10 Jahre. Basteln und kreatives gestalten

 keine Anmeldung erforderlich
 Infos siehe Kontakt



Kindergruppe

Freitags / 16.00 - 17.30

Für Kinder von ca. 6 - 10 Jahren Spiel, Spaß und Bewegung

 keine Anmeldung erforderlich
 Infos siehe Kontakt



Veranstaltungen / PREVIEW

27.7. - 28.8. Ferienprogramm

13.9. Kinderspielfest mit Kinderflohmärkt

8.11. Spieletag für jederman



Ferienspiele im Sommer

Aktuell arbeiten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des CVJM Lübbecke immer noch an einem tollen und abwechslungsreichen Ferienspielprogramm. Spätestens am 1.7. wird das vollständige Programm auf unserer Internetseite

www.cvjmluebbecke.de und dem Angebotsportal der Stadt Lübbecke zu finden sein.

Euer CVJM TEAM



CVJM

Sonntag, 13.09.2026
14.30 - 17.30 Uhr
am Jugendzentrum
& um die Kirche

tolle Spielstände
Tombola
Stockbrot
Elterncafé
Bratwurst, Pommes & Grillkäse
Flohmarkt

VERANSTALTER:
CVJM Lübbecke e.V. / Am Markt 23
Tel. 4583 - Whatsapp 0151-12438488

Spieletag für jedermann
Sonntag, 8. Nov.
14.00-18.00 Uhr
im **CVJM** Jugendzentrum und
Andreasgemeindehaus Lübbecke

2 feste Spieltische für umfangreiche Spiele
Platzreservierung möglich

- ★ 300 Kinder-, Familien-, Erwachsenenspiele
- ★ Ausprobieren von **NEUHEITEN**
- ★ mit **KRABBEL AREA** für Mini-Kids
- ★ **GEBRAUCHTSYMBOLS** für Schnäpchenjäger / Verkäufer
- ★ **AUSCHKARTENSPIEL** mit tollen Preisen
- ★ Kaffee, Kuchen, Waffeln und Bratwurst

www.cvjmluebbecke.de

Über die Kletterfreizeit am Ith

Über das lange Fronleichnamswochenende fand die diesjährige Kletterfreizeit des CVJM im Ith statt. Die Tage vorher hatten alle Wetterberichte Regen für das Wochenende vorhergesagt und wir waren entsprechend unsicher, wie viel Klettern überhaupt möglich sein würde.

Im Ith angekommen, stellte sich das Wetter jedoch besser als erwartet heraus und wir konnten drei schöne Klettertage genießen, auch wenn wir es nicht immer ganz trocken zurück zum Auto geschafft haben.

Auf dem Zeltplatz wurde gemeinsam das Abendessen gekocht und im angrenzenden Wald Bruchholz für das Lagerfeuer gesammelt. Schließlich ließen wir die Tage am Lagerfeuer mit dem ein oder anderen Snack ausklingen.

Beim Klettern konnte man sehen, wie sich im Laufe der Tage sowohl die Klettertechnik als auch das Vertrauen ins Seil und die eigenen Fähigkeiten immer weiter verbesserten.

Und so wurde am letzten Klettertag auch der Teufelstrichter von allen gemeistert, der mit 25 Metern mit Abstand der höchste Fels des Wochenendes war und einen grandiosen Blick auf die umliegende niedersächsische Landschaft ermöglichte.

Nick Horstmann



Spendenaktion: Anschaffung eines Vereins-Bullis

Wir befinden uns gerade mitten in einem unserer größten Anschaffungs-Vorhaben der Vereinsgeschichte – dem Kauf eines eigenen Vereinsbulli's.

Seitdem wir vor inzwischen über 10 Jahren schweren Herzens unseren damaligen Bulli wegen seines zu schlechten Zustands abgeben mussten, haben wir uns in Sachen Transport bei Freizeiten und Ausflügen immer behelfen müssen. Das soll sich jetzt wieder ändern!

Nebenstehend ist unser aktueller Projekt-Flyer zu finden. Mit Hilfe dessen konnten wir bereits circa 25% der benötigten Gesamtsumme einsammeln. Jetzt geht es in den Endspurt, um das Fahrzeug noch dieses Jahr bestellen zu können. Nur so können wir schon in der nächsten

Freizeit-Saison damit planen.

Wir freuen uns über jede Spende und jegliche weitere Form der Unterstützung für dieses große Projekt!

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Team Vereins-Bulli: Niklas Droste,
Celina Wiehe, Bodo Nedderhoff
E-Mail: bulli@cvjm-luebbecke.de

Spendenkonto:

DE62 4909 2650 0109 0095 00

Verwendungszweck „Bulli“

(Spendenquittung auf Anfrage)

Vielen Dank für die Unterstützung!



PROJEKT VEREINSBULLI

Gemeinschaft braucht Bewegung. Unsere Kinder- und Jugendarbeit lebt von Ausflügen, Freizeiten und besonders hoher Flexibilität im Alltag – dafür brauchen wir Bullis.

Aktuell müssen wir häufig Fahrzeuge teuer mieten oder auf mehrere private PKW ausweichen. Das bremst uns.

Zwar unterstützen sich die Vereine der Region schon gegenseitig, allerdings fehlen in der Region ausreichend passende Fahrzeuge.

Mit eurem Sponsoring schaffen wir einen Vereinsbulli, der vielen Gruppen (ggf. auch anderer Vereine der Region) zugute kommt.

WIR BRAUCHEN SPONSOREN!

Als gemeinnütziger Verein stemmen wir ein solch großes finanzielles Projekt natürlich nicht allein.

Dafür sind wir auf starke Partner, die Kinder und Jugendliche in Lübbecke und der Region fördern möchten, angewiesen.

Die finanzielle Unterstützung soll deutlich sichtbar gezeigt werden. Falls gewünscht auch mit Logo auf dem Fahrzeug, Nennung auf unserer Website, den sozialen Netzwerken und Erwähnung in regionalen Medien.

WEITERE UNTERSTÜTZUNG

Geld ist nicht alles. Neben Anschaffungs- und Betriebskosten, hilft uns auch anderweitige Unterstützung. Zum Beispiel in Form von:

- Langjähriger Versicherungsvertrag mit hoher Schadensfreiheit
- (Teil-)Sponsoring von Versicherungsdienstleistungen.
- (Teil-)Sponsoring von Inspektion/Wartung/Service
- (Teil-)Sponsoring von Tankfüllungen
- Fahrzeugwäschen (gesponsort oder Rabatt)
- Folierung des Fahrzeugs
- Attraktive Fahrzeug-Angebote
- Gebrauchtfahrzeuge in gutem Zustand.
- Sonstige Unterstützung im Bezug auf einen Vereinsbulli

Vielen Dank für Ihre und Eure Unterstützung!



ANFORDERUNGEN

9-Sitzer (einfach demontierbar)
Großer Kofferraum
Anhängerkupplung
Zuverlässig & Alltagstauglich

VERWENDUNG

Gruppenausflüge
Freizeiten
Kinder- und Jugendarbeit in der Region Lübbecke
Kooperation/Austausch mit anderen Vereinen der Region

FINANZIERUNGSBEDARF

Fahrzeug (ca.) :	40.000€
Folierung & Zubehör:	<u>5.000€</u>
Summe:	45.000€

Betriebskosten: ca. 2.500€ / Jahr

WAS WIR SUCHEN

(Teil-) Sponsoring Anschaffung
(Teil-) Sponsoring Betriebskosten
Inspektionen / Service
Versicherung

TEAM BULLI

Sprecht uns gerne an!
 Mail: bulli@cvjm-luebbecke.de



Niklas



Celina



Bodo



Sei mutig!

„Hab Mut, steh auf!“ So lautete das Motto des diesjährigen Katholikentages, der vom 13. bis 17. Mai in Würzburg stattfand.

Obwohl ich weder Katholik noch besonders mutig bin, hat mich dieses Motto sofort angesprochen. Wer möchte nicht mutig sein?

- Keine Angst haben - Voranschreiten
- etwas Unangenehmes aushalten
- in sich gefestigt sein?

Aber so einfach ist das mit dem Mutig-Sein nicht. Es reicht nicht, nur mutige Gedanken zu haben. Es reicht nicht, vermeintlich zu wissen, wie alles besser geht oder was besonders schlecht läuft. Sondern Mutig-Sein hat auch immer einen aktiven Teil. Mut ist nach außen gerichtet. Er sucht den Kontakt, die Interaktion. Mutig-Sein wird deutlich durch Gespräche mit anderen, erst recht durch Handeln an und mit anderen.

Das Motto des Katholikentages hat also mindestens zwei Ebenen:

„Hab Mut“

Im Vertrauen auf Gottes Schöpfung ist jeder fähig, mutig zu sein. Man muss es nur zulassen. - Und man muss es wollen.

Des Weiteren müssen die anderen dem einzelnen aber auch den Raum dafür geben, mutig zu sein. Deshalb bedeutet „mutig sein“ gleichzeitig auch Toleranz zu üben. Toleranz bedeutet wiederum, von einer persönlichen Basis aus dem anderen respektvoll und im Ergebnis offen zu begegnen.

Hier wären wir nun bei der zweiten Ebene des Mottos des Katholikentages:

„Steh auf!“

Wer mutig sein will, muss aktiv werden. Das kann sehr unterschiedlich sein. Es kann reichen vom persönlichen Gespräch im Freundeskreis bis hin zum Engagement in ehrenamtlichen oder politischen Organisationen. Jeder nach seinen Möglichkeiten.

Auch die Ziele können sehr unterschiedlich sein. Aber sie müssen immer von einem übergeordneten Ziel getragen sein: der Achtung vor dem Menschen und dem Bewahren der Natur. Wer diese Ziele ernst nimmt, wird sich so manchen heutigen populistischen politischen Strömungen, besonders von rechts, entgegen stellen müssen.

Insofern ist das Motto des Katholikentages durchaus auch etwas für uns als Mitglieder der Evangelischen Kirche.

Nicht jeder ist von Geburt an gleich mutig. Mut zu haben, sich etwas zu trauen, muss vielfach erst gelernt werden. Die folgenden „Spiele“, die dem Magazin zum Kirchenjahr „andere Zeiten“, 2/26, Hamburg entnommen sind, könnten eine erste Übung sein:

- Der Zufall gib den Weg vor

Riskieren Sie doch mal, sich zu verirren oder Vertrautes neu zu entdecken.

Schreiben Sie auf 20 bis 30 kleine Zettel eines der folgenden Wörter: rechts, links, geradeaus, zurück. Dann gehen Sie in ihrer vertrauten Stadt oder einer unbekannten los. An jeder Kreuzung ziehen Sie einen Zettel und folgen der Anweisung.

- Nimm mich an die Hand!

Wenn Sie das nächste Mal mit ihrem Partner, einem Freund oder einer Freundin spazieren gehen, schließen Sie die Augen und lassen sich langsam führen. (Das geht auch in der Wohnung).

- Hallo, da bin ich wieder!

Schauen Sie in Ihr Adressbuch und überlegen Sie, wer sehr lange nichts von Ihnen gehört hat. Es ist manchmal komisch, nach langer Zeit der Funkstille wieder Kontakt aufzunehmen. Am besten eignet sich dazu eine Postkarte. Das ist ungewöhnlich und lässt der anderen Person Zeit zu reagieren.

Wolfgang Bosch

IM FRIEDEN LEBEN

Ich hörte nie Raketen herannahen
und musste keins meiner Fenster verdunkeln.
Ich habe keine Bombe einschlagen sehen
und musste nicht in einen Luftschutzkeller fliehen.
Ich bin nie durch zerstörte Straßen gelaufen,
und meine Liebsten starben nicht durch Gewalt.

Nie habe ich in die Mündung eines Gewehrs geschaut.
Mir gefror nicht das Blut in den Adern vor Angst.
Messer benutze ich, um Gemüse zu schneiden.
Pistolen kenne ich nur aus Filmen.
Ich musste keinen Hinterhalt fürchten.
Ich gehe spazieren, ohne mich allzusehr zu sorgen.
Meine Meinung sage ich offen.
Menschen, mit denen ich streite, geben mir zum Abschied die Hand.

Manchmal vergesse ich, wie wundervoll das ist:
Im Frieden zu leben.

TINA WILLMS



Gesprächskreise
Matthäus-Hauskreis Jeden Dienstag, 20.30 Uhr Pfr. Helling
Matthäus-Treff und Mütterkreis im Andreas-Gemeindehaus 2. Montag im Monat, 15.30 -17.00 Uhr Andreas-Gemeindehaus Frau Fliß, Frau Lück, Pfr.'in Heinrich
Männer-Gesprächskreis 1. oder 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrstraße 1 Eberhard Helling
Bibelgesprächskreis (ab 13.4.) Pfarrstraße 1 jeden Montag 15.30 Uhr Pfr'in Heinrich
Gesprächskreis - Leben mit Brustkrebs Ab Mai, 1. Mittwoch im Monat von 19.30-21.00 Uhr, „Haus der Kirchen“ (ehemaliges Kreiskirchenamt) Sabine Heinrich, Ulrike Nebur-Schröder
Lübbecker Gemeinde Frühstück
im Andreas-Gemeindehaus 3. oder 4. Donnerstag im ungeraden Monat 10.00 - 12.00 Uhr Frau Schebesch

Seniorenchor
Begegnungsstätte „Die Brücke“ 10.30 Uhr, Dienstag, Leitung: Heike Niermann

Musikgruppen
Kantorei an St. Andreas Andreas-Gemeindehaus, Freitag, 20.00 Uhr Leitung: Rina Sawabe
Seniorenkantorei Andreas-Gemeindehaus, Freitag, 10.45 - 12.00 Uhr Leitung: Rina Sawabe
„Laudate“ Andreas-Gemeindehaus, Dienstag, 18.15 - 19.15 Uhr Leitung: Rina Sawabe
S(w)ing & Praise (Gospelchor) Andreas-Gemeindehaus Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr Leitung: Pit Witt
Spatzenchor (Kinder ab 5 Jahre) Andreas-Gemeindehaus Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr Leitung: Rina Sawabe
Kinder-Musical-Chor (ab 8 Jahre) Andreas-Gemeindehaus Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr Leitung: Rina Sawabe
Jugendchor (ab 13 Jahre) Andreas-Gemeindehaus Donnerstag, 17.00 - 17.45 Uhr Leitung: Rina Sawabe
Posaunenchor, jeweils 19.30 Uhr ungerade Woche: Dienstag Gemeindehaus Blasheim gerade Woche: Montag Andreas-Gemeindehaus Lübbecke Leitung: Claus Wischmeyer

Öffnungszeiten JaM (Jugendzentrum am Markt)

Montag bis Freitag, 15 - 19 Uhr - Sa / So jedes 2. Wochenende Aktionstage

Gruppen im CVJM Lübbecke:

Volleyball: Montags, 18.30 -20.00 Uhr, Sporthalle Rahdenerstr. 18

„Magic Spieltreff 1“: Mittwochs ab 16.00 Uhr

„Magic Spieltreff 2“: Freitags ab 15.00, JaM

Cafe International: Mittwochs ab 16.00 Uhr, JaM

Krabbelgruppe: jeden Donnerstag, 9-11 Uhr, 0-3 Jahre+Eltern, JaM

Jugendgruppe (ab 14 Jahre): Donnerstags 18.00-20.00 Uhr, JaM

Kreativ Kreis (ab 15 Jahre): Donnerstags 1 x im Monat, 19.30 Uhr, JaM

Kreativgruppe (6-10 Jahre): Dienstags 16.00 - 17.30 Uhr

Kindergruppe (6 -10 Jahre): Freitags 16.00 - 17.30 Uhr

***Anschriften der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde
32312 Lübbecke, Pfarrstraße 3
Internet: www.kirchengemeinde-luebbecke.de***

Gemeindebüro, Pfarrstraße 3 (Frau Berger) Tel. 5552
Mo 10-12 Uhr • Di 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Mi 13-17.30 Uhr
Do 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Fr 10-12 Uhr Fax 805689
Email: luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN DE34 4905 0101 0000 0033 27, BIC WELADED1MIN
VB Lübbecke Land eG, IBAN DE24 4909 2650 0405 6001 00, BIC GENODEM1LUB

wichtig! Bei Überweisungen **Verwendungszweck und Kirchengemeinde Lübbecke** angeben!

Pfr'in Sabine Heinrich, Mozartstraße 20	Nordwestbezirk	Tel. 8232
Pfr. Eberhard Helling, Pfarrstr. 1	Südostbezirk	Tel. 5255
Pfr. Hagen Schillig, Hülsenbuschweg 1a, Vertretungsdienste im Kirchenkreis,		Tel. 2332160
Krankenhausseelsorge:	Pfr. Steffen Bäcker	Tel. 05741 35-0
Kantorin Rina Sawabe, Pfarrstr. 2		Tel. 230030
Jugendreferent Bodo Nedderhoff, Jugendzentrum am Markt		Tel. 4583
Andreas-Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche		Tel. 7428
Küster Andreas Niermann, Hüllhorst, Im Eierfeld 25		Tel. 015151926814
Ev. Kindertagesstätte „Schatzinsel“, Wittekindstraße 17		Tel. 5460
Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße 21		Tel. 7531
Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, Lessingstraße 10		Tel. 1552
Haus der Begegnung "Die Brücke"		Tel. 230356
Matthäus-Seniorenzentrum, Garnisonsring 28		Tel. 236990
Diakonisches Werk, Geistwall 32 (alle Angebote)		Tel. 2700-883
Haus der Kirche und Superintendentur, Geistwall 32		Tel. 2700-0

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke

Redaktionsausschuss: Wolfgang Bosch, Dorothea Hasse, Eberhard Helling,
Elke Musiol, Friedemann Wallis

Redaktionsanschrift: Wolfgang Bosch, Wielinger Kämpfe 19, 32312 Lübbecke
Email: Wolfgang-Bosch@t-online.de

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de - Auflage: 7500 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindemitglieder in jedes Haus gebracht.

Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarschaftlich-freundlichen Gruß.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im November 2026. Redaktionsschluss: 10. Oktober